

Matthias Kettner dabei zwischen sinnvoller Wirtschaftlichkeit und einem Ökonomismus, der alles dem Effizienzdenken unterordnet. Problematisch werde es dort, wo Profitmaximierung professionsethische Maßstäbe verdränge. Dann drohe eine Objektivierung von Patientinnen und Patienten als Kundschaft und eine Standardisierung, die individuelle Bedürfnisse vernachlässige.

Kettner warnte zudem vor moralischem Stress, den viele Ärztinnen und Ärzte erleben, wenn sie zwischen Heilauftrag und Budgetvorgaben stehen. Zur Lösung des Problems schlägt er jedoch nicht die Abschaffung von Wirtschaftlichkeit vor, sondern fordert die Stärkung der arztethischen Orientierung als, wie er es nennt, „intellektuellen Impfstoff gegen verabsolutiertes Profitdenken in der medizinischen Versorgung“.

Die Einrichtung einer Ombudsstelle für Ökonomisierungsfolgen durch die Landesärztekammer Hessen wurde in diesem Zusammenhang als innovativer Schritt hervorgehoben.

Podiumsdiskussion: „Was ist der nächste Schritt?“

Den Abschluss des Ärztetags bildete die vortragsübergreifende Podiumsdiskussion, die von Stefan Hübner vom Hessischen Rundfunk geleitet wurde. Diskutiert wurden finanzielle Anreizsysteme, strukturelle Diskriminierung und die Rolle der Ausbildung. Aus dem Publikum kamen zahlreiche Wortmeldungen, die eigene Er-



Fotos: Viktoria Jakobs

Podiumsdiskussion aller Referentinnen und Referenten des 18. Ärztetags am Dom zum Thema Humanmedizin. Von links: Prof. Dr. med. Verina Wild, Dr. med. Gisela Volck, Stefan Hübner, Dr. med. Antonia Sahm, Prof. Dr. phil. Matthias Kettner.

fahrungen einbrachten und den Bedarf an Reformen unterstrichen.

Der rege Austausch brachte aber auch konkrete Lösungsansätze aufs Tapet und zeigte, dass es in der Ärzteschaft längst vorbildliche Initiativen gibt. Einige Mainzer Studierende organisierten beispielsweise eigenständig eine Ringvorlesung, weil ihnen das Thema gerechte medizinische Versorgung auf dem Lehrplan zu kurz kam. Am Ende waren sich jedoch alle einig, dass es das Wichtigste sei, die Menschenwürde nicht nur für einen imaginären Idealpatienten zu denken, sondern für alle.

Fazit: „Veränderung beginnt jetzt“

Was bleibt von diesem Ärztetag? Vielleicht die Erkenntnis, dass humane Medizin kein Zusatzmodul ist, das man bei Bedarf aktivieren kann, sondern ein universelles Menschenrecht. Es lässt sich nicht leugnen, dass es strukturelle Ungleichhei-

ten in der humanmedizinischen Versorgung gibt, doch gerade deshalb gilt es, dieses Problem zu lösen. Dafür braucht es einen ganzheitlichen Ansatz, der einerseits Reformen der institutionellen Strukturen und andererseits eine ethische Standfestigkeit sowie eine spezifische Sensibilisierung der Ärztinnen und Ärzte erfordert.

Dabei gilt es, nicht zu vergessen, dass die Beseitigung struktureller Ungleichheiten nicht erst mit der großen Reform beginnt, sondern vielmehr im eigenen Umfeld. Wie sprechen wir mit Patientinnen und Patienten? Wen übersehen wir womöglich? Welche Abläufe in Praxis, Klinik oder Team lassen sich gerechter gestalten? Jede noch so kleine Veränderung kann Wirkung entfalten. Wenn Humanität zur bewussten Entscheidung im Alltag wird, wächst aus vielen einzelnen Schritten eine Bewegung.

Viktoria Jakobs

Podcast zu Seltenen Erkrankungen

Kostenfreie CME-Fortbildung der Stabsstelle Qualitätssicherung der LÄKH

Zum Tag der Seltenen Erkrankungen am 28. Februar 2026 hat die Stabsstelle Qualitätssicherung der Landesärztekammer Hessen diesem wichtigen Thema eine Podcastfolge im Rahmen der Serie „Sicher ist sicher“ gewidmet. Die Folge soll über das Thema der Seltenen Erkrankungen informieren und Zusammenhänge verständlich machen. In Gesprächen mit verschiedenen Fachleuten wird das Thema für die Zuhörerinnen und Zuhörer anschaulich aufbereitet und greifbar gemacht. Der Podcast sowie alle weiteren Informationen befinden sich online auf

unserer Webseite www.laekh.de unter der Rubrik „Für Ärztinnen und Ärzte“ → Qualitätssicherung → Patientensicherheit. Kurzlink:

<https://t1p.de/06szj>

Der Podcast ist mit **6 CME-Punkten** zertifiziert. Hierzu gehört neben dem Podcast eine Literatur-/Linkliste mit vertiefenden Informationen zur Thematik. Die Audio-datei (diese besteht aus zwei Teilen) sowie die Literaturliste finden Sie weiter unter „Podcast anhören“ – Teil 5. Um die CME-Punkte zu erwerben, müssen Sie die

dazugehörige Lernerfolgskontrolle absolvieren. Diese ist bis zum 31.08.2027 im Portal der LÄKH

(<https://portal.laekh.de>)

abrufbar unter Fort- und Weiterbildung – CME-Fortbildung Hessisches Ärzteblatt.



**Stabsstelle Qualitätssicherung,
Patientensicherheit und Analysen
im Gesundheitswesen**

Fon: +49 69 97672-195

Mail: qs@laekh.de